

Mehrere Hirten-Älteste – warum? (1)

Wir wollen nun die Lehre der biblischen Ältestenschaft anhand der Bibel belegen. Das Neue Testament lehrt und zeigt uns Gemeindeleitung durch eine Mehrzahl von Hirten-Ältesten. Wie können wir das zeigen? Wir müssen dazu im Alten Testament beginnen.

1. Das Alte Testament zeugt von der Leitung durch mehrere Älteste

Ältestenschaft ist keine neue und umstürzlerische Lehre. Es gibt Leute, die sich vor dieser Lehre fürchten! Dabei müssten sie nur in das Alte Testament schauen und erkennen, dass dies bereits dort zur Struktur des Volkes Gottes gehört. Gottes Volk hatte schon immer seine Ältesten. Im Alten Testament findet man das hundertfach bestätigt. Und wenn man dann zum Neuen Testament kommt, zur Offenbarung, sind auch dort 24 Älteste am Thron Gottes. Das ist keine neue Lehre!

Manche Leute denken nur, sie wäre neu, weil sie das Alte Testament oder die Geschichte Israels nicht kennen. Aber um die Ältestenschaft des Neuen Testamentes zu verstehen, muss man im Alten Testament beginnen und die Bedeutung der Ältesten in der Geschichte des Volkes Gottes erkennen. Gott führte sein Volk schon immer durch Älteste. Tatsächlich ist dies eine sehr angemessene Form der Leitung, wie wir gleich noch sehen werden.

Ältestenschaft ist eine kollegiale Art der Leitung, man hat eine gemeinsame Autorität als Leiter. Es sind unsere Traditionen, die unsere Augen verblendet haben. Wenn wir diese Brille ablegen, werden wir sehen, dass dies keine neue Lehre ist. Du wirst eine Menge über Älteste lernen, wenn du die Ältesten im Alten Testament studierst. Leider ist das keine schöne Geschichte.

2. Jesus Christus wollte eine Mehrzahl von Leitern für seine Gemeinde

Das ist eine sehr interessante Tatsache. Das sollte man nicht übersehen! Jesus hat nie einen einzelnen Mann über seine Kirche gesetzt. Er hat nie nur einen Einzelnen geschult. Er hat zwölf geschult, und zwar zusammen. Und er setzte zwölf Männer, Apostel genannt, als Leitungsgruppe seiner Gemeinde ein! Diese sind das Fundament der Gemeinde Jesu Christi. Das sollten wir anerkennen und verstehen. Jesus Christus hat uns die Leitung durch mehrere Männer gegeben. Es wäre ihm ein Leichtes gewesen, Petrus als alleinige Leitung zu benennen, nur ihn auszubilden. „Petrus, du bist es. Ich brauche einen starken Mann, um meine Gemeinde zu leiten.“ Nein, er bildete zwölf Männer aus und sagte: „Ihr seid jetzt verantwortlich!“

Das ist aber noch nicht alles. Obwohl er zwölf Männer ausgebildet und beauftragt hatte, gab es unter diesen Zwölfen sozusagen „Erste unter Gleichen“. Das steht außer Frage, schau einfach in deiner Konkordanz nach: Unter den Zwölfen gab es noch die Drei - Petrus, Jakobus und Johannes. Jesus hat diese Drei unterrichtet und ihnen besondere Anweisungen gegeben. Gelegentlich wählte er die Drei als Begleitung, ohne die restlichen Neun. Über einige dieser Übrigen wissen wir fast nichts. Weiter stach Petrus aus der Gruppe der Zwölf als der Sprecher hervor. Er war ein guter Redner; er war der geborene Leiter. Und so lesen wir immer wieder 'Petrus, Petrus, Petrus...' in den Evangelien. Auch in der Apostelgeschichte wird Petrus anfangs sehr oft erwähnt, und dann kommt Paulus.

Aber jetzt hört gut zu! Ihr müsst das hier richtig verstehen, weil davon das richtige Verständnis von Ältestenschaft abhängt. Petrus ist der natürliche Sprecher der Gruppe. Aber die anderen elf sind nicht seine Assistenten. Sie sind auch nicht seine Ratgeber. Sie sind alle in gleichem Maße Apostel. Sie wurden alle gleich ausgesandt zu predigen. Und sie haben alle die gleiche apostolische Autorität. Es gibt aber Unterschiede bezüglich ihrer Begabungen und ihrer Sichtbarkeit für andere. Das ist etwas, das wir verstehen müssen, um Ältestenschaft zu verstehen. Und zwar, weil Christus es uns so gegeben hat. Wir nennen dieses Prinzip: „Erster unter Gleichen“. Einige Leute sagen, sie sähen dieses Prinzip des „Ersten unter Gleichen“ nicht im Neuen Testament. Aber es ist da, nur nicht mit genau diesen Begriffen.

In Matthäus 10,2 heißt es: „der erste, Petrus“, und das meint hier nicht „Erster“ im Sinne von Erster, Zweiter, Dritter. Es meint „Erster“ als hervorstehend in der Gruppe. Apostelgeschichte 15,22 spricht von „führenden Männern unter den Brüdern“.

Jesus hatte zu den Aposteln gesagt: „Ihr aber seid Brüder.“ So sollten sie einander behandeln. Sie sollten nicht um Rang und Position streiten. Das hatten sie gemacht, als Christus noch bei ihnen war. Das war ihm ein Dorn im Auge und er musste dieses Problem angehen.

Was Jesus ihnen dann gegeben hat, war eine einmalige Art der Leiterschaft. Wir nennen es: „dienende Leiterschaft“. Das ist ein guter Begriff. Jesus hat sie die Tugend der Demut gelehrt. Und ihnen die Füße gewaschen. Er sagte: „Ich bin euer Lehrer. Ich bin euer Herr. Ich wasche euch die Füße. Darum wascht euch gegenseitig die Füße. Dient einander. Vertraut einander. Arbeitet zusammen.“

Er lehrte sie auch über Vergebung. Er lehrte sie, einander so zu lieben wie er sie geliebt hatte.

Wenn wir dann zur Apostelgeschichte kommen, sehen wir zwölf Männer, einen apostolischen Rat, der die Gemeinde von Jesus Christus leitet. Sie bringen sich nicht gegenseitig um, sie gründen auch nicht zwölf Denominationen, denn sie haben die Tugenden Demut, Dienen und Liebe gelernt.

3. Das ganze Neue Testament belegt die hirtendienstliche Leitung durch mehrere Älteste

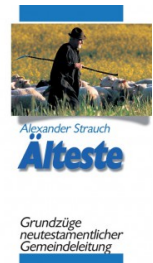
Hört jetzt genau zu, was ich vorlesen werde. Die wesentlichen Merkmale, wie die Ortsgemeinde durch mehrere Älteste beaufsichtigt wird, werden von den neutestamentlichen Schreibern klar und ausgiebig dargelegt. Im Neuen Testament ist das ein immer wiederkehrendes Muster. Dazu möchte ich euch folgendes sagen: Das Neue Testament gibt mehr Anweisungen über Älteste als über den Tag des Herrn, das Abendmahl, die Taufe und die Geistesgaben. Es gibt mehr ausdrückliche, einfache Unterweisung dazu.

Lasst uns das näher anschauen.

A. Beispiele für Ältestenschaft

Es gibt viele Beispiele dazu, dieses Muster kehrt tatsächlich immer wieder. Unter den ersten Gemeinden gab es dieses Muster über einen weiten geographischen Raum und über verschiedene Kulturen hinweg, von der sehr konservativen Gesellschaft in Jerusalem über Rom bis hin zu Ephesus, wo sehr liberale und heidnische Kulturen lebten.

Ich werde jetzt nur wenig dazu sagen, aber in dieser Kurzfassung meines Buches über „Biblische Ältestenschaft“ sind alle Verse aufgelistet. Die Details würden euch hier nur ermüden, deswegen möchte ich euch nur eine grobe Übersicht geben.



Beachtet das durchgängige Muster: Es gab Älteste in den Gemeinden in Judäa und Umgebung. Es gab Älteste in der Gemeinde in Jerusalem. In den Gemeinden von Paulus gab es jeweils mehrere Älteste, nämlich in Derbe, Lystra, Ikonium, Antiochien, Ephesus, Philippi und auf der Insel Kreta. Es ist überall das Gleiche, über einen großen geographischen Raum hinweg.

Im 1. Petrusbrief, der über viele Landstriche hinweg verbreitet wurde, spricht Petrus über die Ältesten in Kleinasien, in Pontus, in Galatien, in Kappadozien, in Asien und Bithynien. Ältestenschaft ist daher ein Prinzip, das uns beispielhaft durch all diese Gemeinden bestätigt wird. Kein anderes Prinzip kann dabei mithalten.

B. Lehre über die Ältesten

Das Neue Testament gibt uns nicht nur übereinstimmende Beispiele, sondern enthält auch direkte Lehre, wie die Gemeinden die Ältesten unterstützen, schützen, wiederherstellen, disziplinieren, auswählen und berufen sollen. Ich möchte dazu auch nur einen kurzen Überblick geben:

Jakobus weist die Kranken an, die Ältesten zu rufen. Paulus trägt den Ephesern auf, ihre Ältesten finanziell zu unterstützen, die für sie arbeiten, predigen und sie lehren. Paulus lehrt die Gemeinde, ihre Ältesten vor falschen Beschuldigungen zu schützen und auch, wie Älteste wiederhergestellt werden. Paulus lehrt auch, wie die Gemeinde nach geeigneten Männern Ausschau halten und diejenigen, die Älteste werden wollen, prüfen soll. Paulus ermutigt auch dazu, das Amt eines Ältesten anzustreben, indem er sagt: „Wenn du Aufseher werden möchtest, dann strebst du nach einer guten Sache“. Er ermutigt mehr Männer, das zu tun.

Petrus ruft die jungen Männer in der Gemeinde dazu auf, sich den Ältesten unterzuordnen. Paulus macht klar, dass die Ältesten Verwalter und Leiter und Lehrer und Aufseher sind. Alle diese Dinge lesen wir im Neuen Testament.

C. Lehre und Ermahnungen direkt an Älteste gerichtet

Wir haben also Beispiele, dann haben wir Anweisungen an die Gemeinde bezüglich der Ältesten, und dann haben wir direkte Anweisungen an die Ältesten.

Ich möchte hier vor allem Apg 20,28 und 1Petr 5 nennen. Wir werden uns diese Verse später auch noch genauer anschauen, wir haben eine ganze Vortragsserie über diese beiden beeindruckenden Textstellen. Ich möchte hier nur in Erinnerung rufen, was Paulus zu den Ältesten aus Ephesus bei ihrem letzten Treffen gesagt hat, nämlich: „Hütet die Gemeinde Gottes. Sie ist mit seinem Blut erkauft.“ Paulus nennt die Ältesten Aufseher, sie sollen die Gemeinde vor falschen Lehrern beschützen. Das ist eine direkte Anweisung an die Ältesten.

Petrus, in seinem Brief an die Gemeinden überall in Kleinasien, schreibt den Ältesten: „Hütet die Gemeinde Gottes. Beaufsichtigt die Gemeinde.“ Also noch eine direkte Anweisung von einem der "Säulen-Apostel". Eindeutiger geht es kaum, oder?

Darüber hinaus gibt es noch mehr direkte Anweisungen an die Ältesten. Sie sollen für die Kranken beten, sie mit Öl salben. Petrus ermahnt die Ältesten dazu, ihre Arbeit mit Hingabe zu tun. Und sie sollen nicht über die Menschen herrschen. Er gibt den Ältesten dieses herrliche Versprechen, dass wenn der Herr Jesus, der Oberhirte, erscheinen wird, sie eine besondere Belohnung bekommen werden: eine Krone der Herrlichkeit, und zwar dafür, dass sie Unterhirten waren und ihr Leben in andere investiert haben.

Petrus ermahnt die Ältesten sich mit Demut zu bekleiden. Paulus erinnert die Ältesten aus Ephesus, dass sie vom Heiligen Geist als Aufseher und Hirten über die Gemeinde Gottes gesetzt wurden. Paulus ermahnt die Ältesten auch, die Gemeinde vor falschen Lehrern zu beschützen. Sie sollen wachsam sein und nicht schläfrig werden: Arbeitet hart, helft den Schwachen, unterstützt sie, seid großzügige Geber.

Was soll man mehr dazu sagen? Diese Verse aus der Schrift, diese großen Gebote kann man nicht einfach ignorieren, nur weil wir es anders gewohnt sind.

D. Die Mangelhaftigkeit einer Gemeinde ohne Älteste

Lasst uns eine Stelle in Titus 1 anschauen. Ich möchte euch dort auf eine besondere Lehre aufmerksam machen, die leicht zu übersehen ist. Paulus spricht dort zwar zu den Gemeinden auf Kreta, aber auch zu uns heute. Paulus sagt folgendes: „*Deswegen ließ ich dich in Kreta zurück, damit du, was noch mangelte, in Ordnung bringen und in jeder Stadt Älteste einsetzen solltest, wie ich dir geboten hatte*“ (Tit 1, 5).

Wir sollten hier beachten, dass eine Gemeinde, in der es keine geeigneten – und darauf liegt die Betonung in diesem Abschnitt – keine geeigneten Ältesten gibt, in Unordnung ist. Dort muss etwas korrigiert werden. Eine solche Gemeinde ist mangelhaft hinsichtlich ihrer Leitung.

In Apostelgeschichte 14,23 sehen wir, dass Paulus und Barnabas schon ganz am Anfang ihres Dienstes damit begonnen haben, Älteste einzusetzen: „*Als sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste gewählt hatten, ...*“ - Paulus und Barnabas haben Älteste bestimmt, und zwar für jede Gemeinde. Nicht ein Ältester je Gemeinde, sondern mehrere Älteste für jede Gemeinde! - „*... beteten sie mit Fasten und befahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden waren*“ (Apg 14,23). Der Text sagt es deutlich: Älteste - also Plural - in jeder Gemeinde!

Unseren Textabschnitt aus Tit 1,5 schreibt Paulus gegen Ende seines Dienstes, Apg 14,23 zu Beginn. Von Anfang bis Ende setzt er also Älteste ein! Achte genau darauf was Paulus schreibt: "in Ordnung bringen, – es korrigieren" durch Ältesteneinsetzung. Howard Marshall sagt dazu: „Der Ausdruck 'in Ordnung bringen', 'korrigieren' impliziert die Autorität zu handeln, etwas Angemessenes und Notwendiges einzuführen, so wie sie der Gesetzgeber ausübt oder jemand, der im Auftrag eines Apostels handelt.“

Fazit

Eine richtig beschaffene Gemeinde hat geeignete und aktive Hirten-Älteste, die die Herde Gottes hüten sollen.

Ich könnte jetzt noch mehr sagen, aber das ist wohl eine gute Zusammenfassung. Was soll ich da sonst noch hinzufügen?! Das ist das, was die Schrift sagt! Entweder, wir gehorchen, oder wir sind ungehorsam. Ja, wir sollten es besser verstehen, und das können wir auch, und wir können es auch noch besser umsetzen. Gerade auf dem Gebiet der Ältestenschaft haben wir oft versagt. Aber wir besinnen uns jetzt zurück auf die Schrift. Gott weiß am Besten, wie seine Gemeinde sein soll, und wir sollten tun, was er sagt.

Lasst uns danach streben, eine biblische Ältestenschaft zu haben!

Dieser Vortrag ist Teil einer Serie zum Thema „Biblische Leiterschulung“:

Serie 1: Grundzüge neustamentlicher Gemeindeleitung

- 01 – Biblische Ältestenschaft: Einführung
- 02 – Zurück zur biblischen Lehre
- 03 – Mehrere Hirten-Älteste – warum? (1)
- 04 – Mehrere Hirten-Älteste – warum? (2)
- 05 – Mehrere Hirten-Älteste: Definition
- 06 – Voraussetzungen für Ältestendienst (1)
- 07 – Voraussetzungen für Ältestendienst (2)
- 08 – Fähigkeiten, Prüfung und Berufung von Ältesten
- 09 – Aufgaben von Ältesten (1): Lehren und Schützen
- 10 – Aufgaben von Ältesten (2): Leiten und Heilen